



Stolz auf ihr Zertifikat: Alma, Amy, Sarah und Denise von der Realschule Schloß Neuhaus (v. l.). Schulleiter FerdiBrüggemeier-Sina, InBit-Regionalleiter Bernd Steffestun und Dr. Burghard Lehmann von der Osthusenrich-Stiftung (hint. Reihev. r.) haben das Projekt möglich gemacht. Schulische Unterstützung gab es von Mathias Kozius, Herbert Oberpaul (tbz) sowie von Eva Paul und Mechthild Ulms-Giese (2. v. l.) von der Realschule Schloß Neuhaus. Michael (l.) hat sich wie auch Almafür eine Ausbildungsbereits entschieden.

FOTO: WOLFGANG HOFMANN

Orientierung mit Spaß

113 Neuhäuser Realschüler auf der Suche nach dem richtigen Beruf

VON WOLFGANG HOFMANN

• **Paderborn-Schloß Neuhaus.** Michael hat sich bereits entschieden. Er möchte eine Ausbildung im Metallhandwerk machen. Dass er gute Voraussetzungen für diesen Beruf mitbringt, das bescheinigte ihm jetzt die tbz Bildung.

Michael war, wie 112 weitere Schülerinnen und Schüler der Realschule Schloß Neuhaus, in das Modellprojekt des Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) eingebunden. Zehn Tage lang konnten die Schüler ihre individuellen Stärken und Fähigkeiten entdecken und die Anforderungen in den verschiedensten Berufsfeldern in Theorie und Praxis testen und kennenlernen. Am Ende des Seminars stand ein Auswertungsgespräch, in dem je-

der Teilnehmer seine individuelle Bewertung erhielt.

„Gerade die Beurteilung von ganz neutraler Stelle, losgelöst von Schule und Elternhaus, ist im Findungsprozess für den richtigen Beruf enorm wichtig“, erläuterte Schulleiter Ferdinand Brüggemeier-Sina in einem Gespräch, zu dem sich die Beteiligten, darunter auch fünf Schülervertreter, jetzt trafen. Der Leiter der Realschule Schloß Neuhaus hatte sich für das Seminar stark

gemacht und mit den beiden Paderborner Bildungseinrichtungen tbz und InBit zwei erfahrene Partner ins Boot geholt.

Die Befürchtungen, dass die Jahrgangsstufe 8 mit dem Projekt überfordert sei, widerlegten sowohl die Schüler wie auch Bernd Steffestun, Regionalleiter des InBit: „Gerade vor der Wahl des Praktikumsplatzes in Klasse 9 vermeidet der Kurs Orientierungslosigkeit“. Viel Ehrgeiz sei entwickelt und in der kurzen Zeit Toi-

les geleistet worden, bescheinigten auch die beiden Ausbildungs- und Stützpunktlehrer Herbert Oberpaul (tbz) und Mathias Kozius (InBiT) den zu meist erst 14-jährigen Schülern. Und sie waren von der Cleverness und dem Ehrgeiz, den viele in ihren angetesteten Berufsfeldern entwickelten, überrascht.

Lob auch von Dr. Burghard Lehmann, dem Geschäftsführer der Familie-Osthusenrich-Stiftung. Ohne die finanzielle Unterstützung der in Gütersloh ansässigen Einrichtung wäre die Durchführung des Projektes nicht möglich gewesen. Bund und EU fördern das Programm lediglich mit 50 Prozent. Auch im nächsten Jahr verspricht Dr. Lehmann Hilfe. Denn nirgendwo anders in Ostwestfalen sei man in Sachen Förderung so „rührig“ wie hier in Paderborn.

Osthusenrich-Stiftung

• Die Familie-Osthusenrich-Stiftung aus Gütersloh fördert die Bildung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen in Ostwestfalen. Sie wurde nach dem Tod ihrer Gründerin

Margot Gehring, geb. Osthusenrich, 2006 ins Leben gerufen. Unterstützt werden Institutionen, Einrichtungen und Vereine in OWL. Der Jahresetat beträgt über 700.000 Euro.